

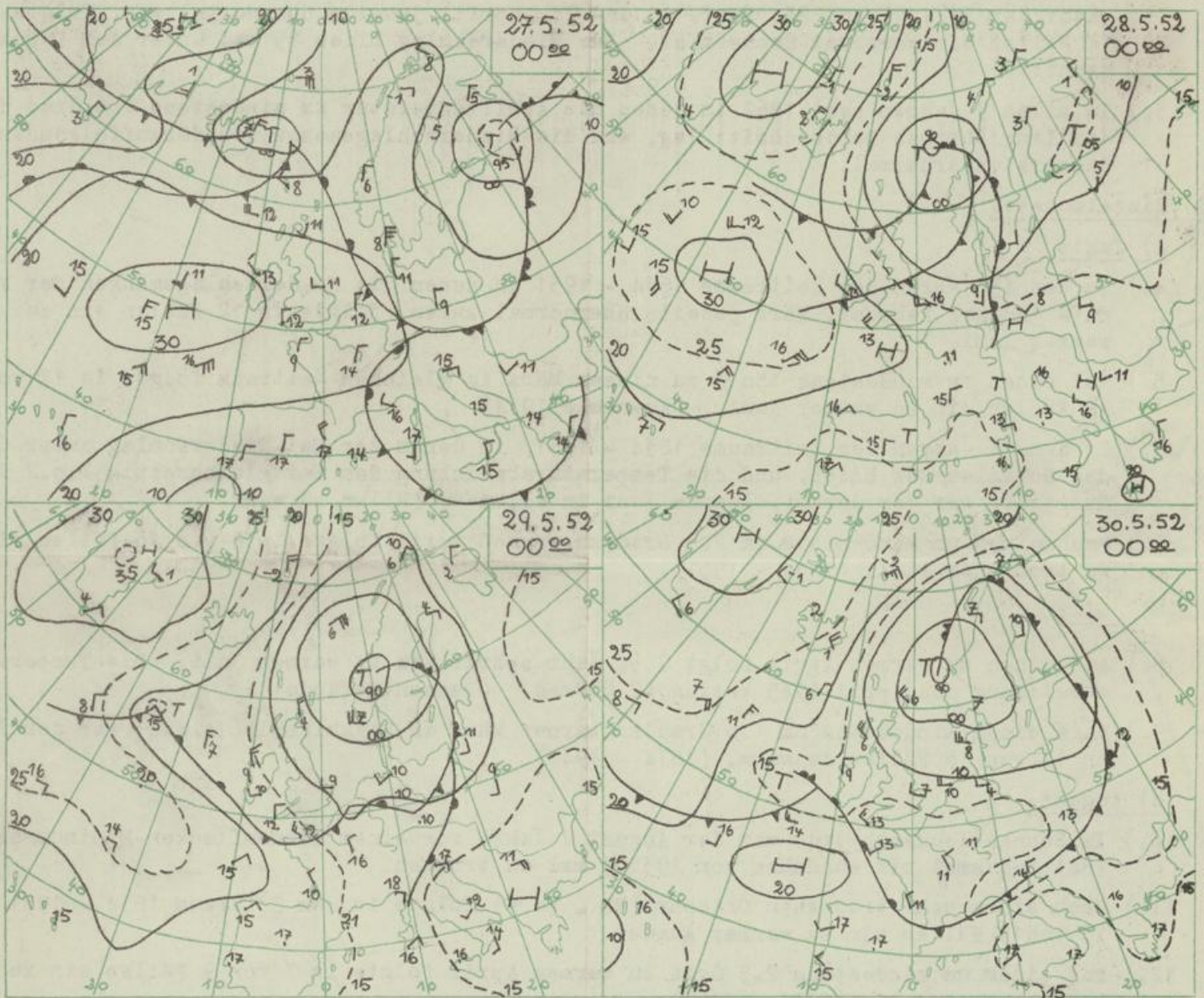
Wetterwarte

Petersberg

2. Stück

WETTERKARTE DES WETTERDIENSTES RHEINLAND-PFALZ

herausgegeben vom Wetteramt Neustadt/Weinstr. Gutenbergstr. 2-4
 Verlagsort: Neustadt/Weinstraße. Bezugspreis 1.- DM Einzelpreis 0.10 DM
 Erscheint wöchentlich 2-mal. Bestellung und Lieferung durch die Post.
 Fernruf: Neustadt 2061 und 2706.



Wetterübersicht, ausgegeben am 30. Mai 1952 vormittags:

Nr. 43

Das am Dienstag bei Island gelegene Tief verstärkte sich weiter und zog rasch bis nach Südnorwegen. Die Kaltluft hatte das Tief aber zu diesem Zeitpunkt auf seiner Südseite bereits so weit umflossen, das dessen weiterer Vormarsch nach Südosten gestoppt wurde. Gleichzeitig brachte die von dem Tief nach Süden geführte Kaltluft das Atlantikhoch zum Zerfall. Die Auswirkungen auf unser Wetter blieben gering. Das bestehende Niederschlagsdefizit des Monats wurde nicht ausgeglichen.- Neben der heute bereits vor Irland deutlich zu erkennenden Randstörung, ist die Ausbildung weiterer neuer Wellen an der Kaltfront wahrscheinlich, sodaß das Wetter in Norddeutschland noch nicht ganz beständig werden wird. Die noch anhaltende Abschwächung des Ostatlantikhochs läßt aber eine Winddrehung auf Südwest und damit Aufheiterung in Südwestdeutschland erwarten. Erst wenn die sich dann bildende ostatlantische Tiefdruckrinne auf den Kontinent übertritt, wird es auch bei uns zu Gewitterbildung kommen.

Aussichten bis Dienstag: Bei wechselnder, vielfach nur geringer Bewölkung überwiegend freundlich und trocken. Wesentlich wärmer als die letzten Tage, Mittagswerte auch über 25 Grad. Erst mit Beginn der neuen Woche Neigung zu nachmittäglichen Gewittern.

v.d.B./Ca.

AMV Trier

1 1
1952
1933
1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952

Unterlagen für eine Sommervorhersage 1952 für SW - Deutschland.

A) Sommer, bezw. Hochsommer insgesamt:

- 1.) Seit dem Jahre 1865 waren sämtliche Sommer zwei Jahre vor einem Sonnenfleckenminimum, insgesamt 8 zu warm oder wie 1931 um 0.1 Grad zu kalt. Sämtliche Sommer mit Ausnahme von 1931 blieben gleichzeitig zu trocken.
- 2.) In den 18 Jahren des Zeitraums 1869 - 1951, in denen das Pentadenmittel der Temperatur der 21., 22. u. 23. Pent. (11. - 25. April) jeweils übernormal war, folgte in 14 Fällen ein zuwarmer Hochsommer. Der Niederschlag blieb 15 mal unter dem Durchschnitt.
- 3.) In allen 9 Jahren seit 1862 in denen die Apriltemperatur um mindestens 2.6 Grad über dem langjährigen Durchschnitt lag, war die Niederschlagsmenge des darauffolgenden Sommers unternormal.

B) Einzelmonate:

a) Juni:

- 4.) In den 15 Jahren des Zeitraums 1834 - 1951 in denen die Niederschlagsmengen der Monate Januar, Februar, März jeweils übernormal waren, folgte in 12 Fällen ein zu warmer Juni.
- 5.) Auf einen um mindestens 150 % zu nassen März im gleichen Zeitraum folgte in 17 von 18 Fällen ein zu warmer Juni. (Ausnahme 1914)
- 6.) In den 14 Jahren des Zeitraums 1834 - 1951, in denen der Mai-Niederschlag unter 65 % des Normalwertes blieb, und die Temperaturabweichung des Mai gleichzeitig + 0.2 Grad übertraf, war der darauffolgende Juni in allen 14 Fällen zu warm.
- 7.) Nach einem um mindestens um 2.5 Grad zu warmen April folgte in 8 von 10 Fällen ein zu trockener Juni. (1834 - 1951).

b) Juli:

- 8.) Auf einen zu warmen April folgt 7 $\frac{1}{4}$ Jahr später ein zu warmer Juli. Die Temperaturabweichung des April 1945 betrug +2.6 Grad. (Besson-Periode)
- 9.) Nach einem mindestens um 1.0 Grad zu warmen März in Stykkisholm (Island) war der Juli in 12 von 16 Fällen zu warm. (1874 - 1940)

c) August:

- 10.) Im Sonnenfleckenrhythmus war der August 2 Jahre vor einem Sonnenflecken-Minimum seit 1841 jedesmal mit Ausnahme von 1931 9 mal zu trocken.
- 11.) Nach einem sehr trockenen Oktober (RR = 50 %) folgte in dem Zeitraum 1834 - 1951 in 13 von 15 Fällen ein zu warmer August.
- 12.) Auf einen um mindestens 2.5 Grad zu warmen April folgte in 7 von 9 Fällen ein zu trockener August. (1834 - 1951)
- 13.) Auf die gleichzeitig zu warmen Pentaden 21, 22 und 23 (11.-25. April) folgte in dem Zeitraum 1869 - 1951 in 18 Fällen 14 mal ein zu warmer August.
- 14.) In den 13 Jahren des Zeitraums 1874 - 1940, in denen in Stykkisholm die Temperatur des Januar um mindestens 1 Grad unter dem langjährigen Mittel lag, war der folgende August 10 mal zu trocken.
- 15.) In den 16 Jahren des gleichen Zeitraums, in denen in Stykkisholm die Temperatur des März um mindestens 1 Grad übernormal war, folgte 13 mal ein zu warmer August.

Anmerkung:

Die Temperaturen und Niederschlagsdaten beziehen sich, sofern nichts anders vermerkt, stets auf Karlsruhe.